

Vom-Stein-Straße

Reichsfreiherr Karl vom und zum Stein (1757-1831)

Vom Stein wurde 1757 in Nassau an der Lahn geboren. Er lebte und wirkte 20 Jahre, von 1783 bis 1804, als preußischer Verwaltungsmann in Westfalen, anfangs als Oberbergrat in Wetter an der Ruhr, schließlich an der Spitze der Verwaltung als Präsident der Kriegs- und Domänenkammer in Münster. Zwei der wichtigsten Landesteile, Münster und Paderborn, hat er unter Schonung ihrer Eigenart der neugebildeten preußischen Provinz eingegliedert.

Nach dem Zusammenbruch Preußens (1806) wurde er oberster Minister des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Vom Stein wurde der "Erneuerer Preußens".

Die "Steinschen Reformen" brachten: Die Befreiung der Bauern von der Erbuntertänigkeit, die rechtliche Gleichstellung von Adel, Bürgern und Bauern, die Selbstverwaltung der Städte, wonach die Bürger die städtischen Angelegenheiten selbst regeln sollten (durch gewählte Stadtverordnete und Magistrate).

Seine Altersjahre verlebte vom Stein als Gutsherr von Kappenburg wieder in seiner Wahlheimat Westfalen.

Er starb 1831 auf Schloß Kappenberg.